Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 43

Artikel: Italienische Schulzustände

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539230

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Italienische Schulzustände.

Ein St., bekannter Rom-Rorrespondent der großfreifinnigen "Neue Burcher Zeitung" meldet dem benannten Blatte nachfolgendes: "Gin foeben veröffentlichter Bericht des Professor Luftig, Mitgliedes des konig= lichen Unterrichtsrates - Consiglio della Pubblica Istruzione - über die Gefundheitszuftande in den Mittelichulen Staliens beweift, daß auch auf Diefem Gebiete noch fast ebensoviel zu reformieren übrig bleibt als auf bem der Volksichule, über deffen mahrhaft troftlose Gesundheitsverhält= niffe ich vor etlichen Monaten in der "R. 3. 3.", ebenfalls auf Grund Luftigider Erhebungen, Bericht erftattet habe. Für die in Stalien felbft unter den Lehrern herrschende Unbotmäßigkeit ift es bezeichnend, daß von 777 Gymnafial- ufm. Direktoren nur 289 es für der Mühe wert erachtet haben, die amtlichen Fragebogen zu beantworten. Es verfteht fich im hinblid darauf, daß die Mittelschullehrer forperschaftlich an die fozialistische Partei angeschlosien find und also jederzeit mit den "Machtmitteln" diefer Partei broben konnen, gang von felbft, daß die Regierung nicht in der Lage ift, die Ausfüllung der Luftigschen Fragebogen zu eramingen, ebensowenig, wie feinerseits das Lehrerkollegium fich gegen Beichluffe ber Schulerversammlungen auflehnen wird. In Italien wirkt bie Disziplin gleichsam von unten nach oben. Die folgende Statistit ift mithin ein wenig ludenhaft, aber sie reicht boch aus, um ein Bilb von der Bermahrlofung auf dem Gebiete der Schulhngiene in Italien Bon 53 Symnafien, beren Untwort vorliegt, verfügen nur 5 über eigens für den Unterrichtegwedt errichtete Bebaube. dreien befindet fich ein Abort. Reine einzige Unftalt befitt einen völlig ben Borfdriften entsprechenden Lehrfaal; nur zwei laffen fich beigen; in feiner einzigen entsprechen die Bante ben Borfchriften; in nur breien genügt die Reinigung - b. h. fie genügt den Unsprüchen des Direktors, die namentlich im Guben des Landes nicht phantaflisch hoch fein werden -, und nur eine Unftalt vermag den Boglingen frisches Trinkwaffer jur Berfügung ju ftellen.

Etwas günstiger liegen die Dinge bei den Lyzeen, worunter man in Italien die drei obern der acht Klassen unseres Gymnasiums versteht. Hier finden wir wenigstens in der Mehrzahl eigens konstruierte Schulzgebäude, und unter 69 Lyzeen besitzen 13 einen Abort. Die Schulräume sind aber auch bei den Lyzeen meist zu klein, und auch in den Lyzeen sehlt es an Luft, Licht, Reinlichkeit und Heizung. Eine Lüftungsvorzichtung ist nur in Sondrio vorhanden. Sechs Lyzeen besitzen Trinkwasser, und zwei werden ordnungsmäßig gereinigt. Bon den 31 Real-

schulen, deren Antwort vorliegt, ist nur eine einzige für den Unterrichtszweck erbaut worden, und nur 17 besitzen überhaupt ein eigenes Gebäude. Bon den 132 Fortbildungsschulen und Seminarien haben nur 20 die Gnade gehabt, das Ministerium einer Antwort zu würdigen. Hinsichtlich der gesundheitlichen Verhältnisse sügen sich diese Anstalten offenbar würdig dem Rahmen des Ganzen ein." Soweit der sehr freisinnige Herr St. über gewisse Mißstände im sehr freisinnig geleiteten Schulwesen Italiens. Und hiefür wird wohl kaum Pius X. verantwortlich sein. —

€ • 9

Gehalts-Erhöhungen.

- 1. Bischofzell erhöhte bie Besoldungen aller Primarlehrer um je 300 Fr.
 - 2. Bütschwil erhöhte ben Gehalt ber Arbeitslehrerin um 80 Fr. —

3. Rirch berg entlaftete bie Lehrer von ber Reinigung ber Schulzimmer

und sette beren fixen Gehalt auf 1550 Fr. fest. -

- 4. Die Regierung von Solothurn hat ein neues Regulativ betreffend die Honorare der Lehrer der allgemeinen und landwirtschaftlichen Fortbildungssichulen erlassen, das, vorbehältlich der Genehmigung des bezüglichen Aredites durch den Kantonsrat, eine bescheidene Erhöhung der bisherigen Honorare in Ausssicht nimmt.
- 5. Uzwil. Die Gehalte ber Lehrer wurden von Fr. 1700 auf Fr. 1900 nebst freier Wohnung ober Fr. 400 Wohnungsentschäbigung erhöht.

Außerdem foll ber Schulrat, laut früherem Gemeindebeschluß, ben Lehrern

Personalzulagen bis auf Fr. 200 verabfolgen burfen.

Der Beitrag an die Lehrerunterstützungstaffe ift wie bis anhin aus ber

Schulfaffe zu bezahlen.

- 6. Oberhelfenschwil. Der scheibende Lehrer A. Schönenberger erhielt eine Gratifikation von 100 Fr., und bem neuen A. Bühler wurde der Gehalt von 1400 auf 1500 Fr. erhöht. —
- 7. Evang. Rapperswil-Jona. Lehrergehalt: Minimum 2400 Fr. Maximum 2800 Fr. (Alterszulage 100 Fr. von 4 zu 4 Jahren.)
- 8. Die Schulgemeinde Wilen bei Wyl erhöhte Lehrer A. Lanz die vefoldung mittels Personalzulage auf 1600 Fr.
 - 9. Der Große Rat von Marau erhöhte ben Gehalt ber Rantonsichul.
- lehrer von 4 auf 5000 Fr. —
 10. Murgenthall-Ryfen (Aargau) beschloß, die Besolbungen aller Lehrer
- 10. Murgent ha l-Ryfen (Aargau) beschloß, die Besoldungen aller Lehrer von 1907 an um je 100 Fr. zu erhöhen.
- 11. Berschis (St. Gallen) gab Lehrer Graf eine Personalzulage von 200 Fr. und 100 Fr. für die Fortbildungsschule. —
- 12. Lengnau zahlt seinem Fortbiloungslehrer Bubicher 2200 Fr. Befol-
- 13. Graubünden. Wir lesen im "Bb. Tgbl.": "Die Regierung beantragt dem Großen Rate, die Behörde wolle sämtlichen Lehrern an der Kantonssschule, welche vor Infrasttreten der neuen Besoldungsverordnung gewählt worden sind, eine Extragehaltszulage von Fr. 300 mit Wirtsamkeit auf 1. September 1906 gewähren. Der Beschluß des großen Rates vom Oktober 1903 würde dadurch insofern korrigiert, als von den alten Lehrern nicht nur diesenigen, deren "Leistungen ganz" besriedigen, 200 bis 300 Fr. mehr erhalten, sondern alle 300 Fr."